

**Löschwasserversorgung Zugerberg:
Erstellen eines multifunktionalen Löschweihers beim Institut Montana Zugerberg,
Baukredit**

Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 20. Februar 2001

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Bericht der Kommission

Die Bau- und Planungskommission behandelte die Baukreditvorlage betreffend Löschwasserversorgung auf dem Zugerberg an der Sitzung vom 20. Februar 2001. Von der Stadtverwaltung nahmen dazu Stadtrat Hans Christen, Peter Durisin, Chef Tiefbau, sowie Claudius Berchtold, Projektleiter, an der Sitzung teil. Bauchef Toni Gügler musste krankheitshalber der Sitzung fernbleiben.

In seiner Einleitung erläutert Stadtrat Hans Christen die bisherige Löschwassersituation auf dem Zugerberg. Für allfällige Grossereignisse reicht die heutige Löschwasserleitung nicht. Es wurden zur Verbesserung der Situation verschiedene Möglichkeiten geprüft. Der Löschweiher beim Institut Montana erwies sich dabei als die geeignetste Lösung. Die Beteiligten (Montana, Stadt, Korporation) stehen hinter diesem Projekt, das nebst der Löschwasser-Funktion auch noch zu einem touristischen Mehrwert führt. Die Verwendung des Aushubmaterials zur teilweisen Auffüllung der Tankfalle bringt ökologische Vorteile, und wird vom Bund und Kanton (Denkmalpfleger) unterstützt, von verschiedenen Militärgeschichtlern jedoch abgelehnt. Für die Realisierung des Weihers werden verschiedene Beiträge in Aussicht gestellt (gemäss Vorlage Seite 3).

Eintreten auf die Vorlage wird stillschweigend beschlossen.

In der Kommission wird die Frage nach der Haltung des Stadtrates zur Interpellation D. Schwerzmann zur Erhaltung von militärhistorischen Kulturgütern gefragt. Der Stadtrat steht nach wie vor hinter der Löschweiher-Vorlage mit Verwendung des Aushubmaterials zur teilweisen Auffüllung der Tankfalle. Ökologische Aspekte, aber auch die Kosten sprechen klar für eine solche Lösung. Für den Abtransport des Aushubmaterials müsste mit gegen Fr. 100'000.— Mehrkosten gerechnet werden. Zudem würden verschiedene Beiträge entfallen. Die Tankfalle bleibt, wenn auch weniger tief, weiterhin sichtbar. Es gibt im Kanton auch noch andere Tankfallen, welche besichtigt werden können.

Es gab an der vorgesehenen Stelle bereits früher einen Weiher. Damit sicher genügend Wasser zufließt, wird noch eine neue Quelfassung erstellt.

Ziel des Weihers ist eine wesentliche Verbesserung des Brandschutzes. Man ist in der Kommission deshalb über die recht bescheidene Subvention der GVZG erstaunt. Der Stadtrat hat diesbezüglich denn auch Einsprache gegen die Subventionsverfügung gemacht. Er erhofft sich eine wesentlich höhere Beteiligung der GVZG.

In der Schlussabstimmung stimmt die Kommission der Vorlage mit 9:0 Stimmen zu.

II. Antrag der Kommission

Die Bau- und Planungskommission beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und für die Erstellung eines multifunktionalen Löschweihers beim Institut Montana auf dem Zugerberg einen Bruttokredit von Fr. 435'000.—zu bewilligen.

Für die Bau- und
Planungskommission
der Präsident

R. Bucher

Zug, 21. Februar 2001